

Berichte über die Mitarbeit in internationalen Unionen und Projekten = Rapports sur la collaboration dans les unions et projets internationaux = Rapporti sulla collaborazione in unioni e progetti internazionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte über die Mitarbeit in internationalen Unionen und Projekten

Rapports sur la collaboration dans les unions et projets internationaux

Rapporti sulla collaborazione in unioni e progetti internazionali

COBIOTECH (International Scientific Committee for Biotechnology)

Durant l'année 1997 aucune information ne m'est parvenue de COBIOTECH sur la planification de ses activités et sur la participation éventuelle des délégués à l'assemblée générale annuelle.

Délégué suisse: Prof. P. Péringier

COSPAR (Committee on Space Research)

Siehe Bericht der Kommission für Welt-
raumforschung, Seite 48.

COSTED/IBN (Committee on Science and Technology in Developing Countries and International Biosciences Network)

Kein Bericht

EPS (European Physical Society)

Im März 1997 fand in Mulhouse (F) die Jahresversammlung der European Physical Society (EPS) statt. Die Schweizerische Physikalische Gesellschaft (SPG) ist institutionelles Mitglied der EPS und hat einen Sitz mit Stimmrecht in der Jahres-

versammlung, der in der Regel vom Vizepräsident der SPG wahrgenommen wird. Bei den Vorstandswahlen (Executive Committee) wurde Prof. J.-Ph. Ansermet von der EPFL als Sekretär gewählt. Wir gratulieren Herrn Ansermet zu dieser wichtigen Wahl! Als wichtiges Traktandum wurde die prekäre finanzielle Lage gewisser osteuropäischer Länder behandelt, die nicht imstande sind, ihre institutionelle Beiträge in die EPS einzubezahlen. Es wurde angeregt, dass finanziell stärkere Länder als «Paten» in dieser Angelegenheit handeln sollten. Das nächste Treffen wird in Leiden (NL) im März 1998 stattfinden.

Der Präsident: Prof. D. Pescia

EUCHEM (European Committee for Chemistry)

Siehe Bericht IUPAC/FECS/EUCHEM,
Seite 70.

FEBS (Federation of European Biochemical Societies)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie, Seite 78.

FECS (Federation of European Chemical Societies)

Siehe Bericht IUPAC/FECS/EUCHEM,
Seite 70.

Hydrologie (Comité suisse d'hydrologie)

Das Landeskomitee Hydrologie wurde aufgelöst (Senatsbeschluss Mai 1998). Auf nationaler Ebene sollte das Komitee neue, zusätzliche Aufgaben übernehmen, die über den üblichen Arbeitsbereich eines Landeskomitees hinausgehen. Da der Status des Landeskomitees innerhalb einer Fachgesellschaft zudem Anlass zu Unklarheiten gab, wurde vorgeschlagen, das Landeskomitee aus der SSSL herauszulösen und in eine Kommission umzuwandeln. Die neue Kommission soll auch die Aufgaben des Landeskomitees übernehmen. Formell bedeutet dies die Auflösung des Landeskomitees und die Schaffung einer neuen Kommission (inkl. Festlegung ihres Auftrags). Beides wurde vom Senat 1998 zugestimmt.

IAU (International Astronomical Union)

Alle drei Jahre findet eine Vollversammlung der IAU statt. Das war 1997 der Fall vom 18. bis 29. August in Kioto (Japan). Der Präsident des Schweizer Landeskomitees, Prof. A. Benz, hat als Landesdelegierter daran teilgenommen. Zwölf neue Schweizer Mitglieder wurden aufgenommen und die finanziellen Beiträge neu festgesetzt (Anpassung an Inflation). Die Neuorganisation der Struktur in zehn fachspezifische Divisionen wurde erfolgreich umgesetzt. Der Delegierte hat einen ausführlichen Bericht verfasst.

Der Präsident: Prof. Arnold Benz

ICL/ILP (Inter-Union Commission on the Lithosphere)

Since 1995 the International Lithosphere Program (ILP) has been presided over by

Prof. A. Green (ETH Zürich). In 2000 the ILP will be reviewed by ICSU on behalf of the sponsoring IUGG and IUGS and probably renewed for a further 5 years. The ILP addresses processes controlling the evolution of the lithosphere. The lithosphere is the framework for considering environmental and hazard reduction which is becoming ever more crucial with burgeoning human population. A number of ILP projects will be completed in 1997/98 and proposals for new projects are being evaluated.

Prof. A. Green's ILP presidency is financially supported by the ETH and the SANW. Prof. D. Giardini, heading ILP theme II.0, accepted in 1997 a position at the ETH. The LK-ICL liaises between the ILP and the Swiss Earth Science community and fosters participation of Swiss scientists in ILP related activities. Prof. P. A. Ziegler was awarded in 1997 Life Membership of the ILP Bureau.

Swiss Participation in ILP Study Groups

- Space Geodesy and Global Change (ETH Zürich)
- Global Seismic Hazard Assessment Program (ETH Zürich)
- Continental Lithosphere: Global Geoscience Transects (ETH Zürich, Universities Bern and Basel. Publication of the NFP-20 Atlas, 1997)
- Origin of Sedimentary Basins (University Basel and ETH Zürich)
- Ocean-Continent Lithosphere Boundary (University Lausanne)
- EUROPROBE (Universities Basel, Fribourg, Lausanne, Neuchâtel, ETH Zürich).

Swiss Participation in Europrobe

Europrobe is financed by the ESF and plays a very important role in the ILP. The objective of Europrobe is the study of the European lithosphere and its evolution. Main themes are: Pancardi, Uralides, Trans-European Suture Zones, Svekalapco, Georift, Eurobridge, SW-Iberia and Timpebar; developing projects are Caucasus, Kimberlites and Contrasting Signature

of the Lithosphere. The Europrobe Science Plan, published in 1997 by the ESF and entitled "Lithosphere Dynamics, Origin and Evolution of Continents", was distributed to all Earth Science departments of Switzerland. Europrobe has been prolonged by an additional 3 years to 2001. Europrobe has triggered an extensive network of East-West collaboration, including many Ph.D and Post-Doc projects. Prof. J. Ansorge is a member of the Europrobe Scientific Steering Committee. During 1997 Swiss involvement in Europrobe, further increased, with delegates participating in many different projects.

EUCOR URGENT Project

Under the auspices of ILP and Europrobe-Georift, the University of Basel prepared the 1998 launching of the "Upper Rhine Graben Evolution and Neotectonics" (Urgent) project in which the EUCOR group of universities (Basel, Freiburg i. B., Karlsruhe, Strasbourg), as well as the Vrije Universiteit Amsterdam and GéoFrance 3D participate. This multidisciplinary research and training project aims at quantifying the societal impact of Environmental Earth System Dynamics controlling the neotectonic deformation of the Rhine Graben area. The Universities of Basel and Fribourg and the ETH Zürich participate in this project.

Meetings and Budget

During 1997 the CHILP committee met twice to discuss ILP related activities. CHILP delegates attended the Europrobe workshops in St. Petersburg, Potsdam, Krakow and Zurich. CHILP extended travel grants to four Swiss delegates attending ILP-sponsored and related symposia in Italy and Spain and subsidised the Europrobe Georift meeting in Zürich.

The President: Prof. Peter A. Ziegler

ICO (International Commission for Optics)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Optik und Mikroskopie, Seite 103.

IFSEM (International Federation of Societies for Electron Microscopy)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Optik und Mikroskopie, Seite 103.

IGBP/SCOPE (International Geosphere- Biosphere Programme/ Scientific Committee on Problems of the Environment)

Das IGBP/Scope-Landeskomitee führte in diesem Jahr zwei Sitzungen durch.

Anlässlich der *ersten Sitzung vom 11. April 1997* stellt der Direktor des *IGBP Core Projects PAGES*, Prof. F. Oldfield, die Forschungsschwerpunkte, die möglichen Beiträge der Schweiz und geplante Aktivitäten kurz vor. Es wird beschlossen, dass das IGBP-Landeskomitee verstärkt seine Rolle als Bindeglied zur internationalen IGBP-Aktivität wahrnehmen und gemeinsam mit einzelnen Kernprojekten Workshops durchführen soll. Damit soll die Einbindung nationaler Forschungsschwerpunkte in die internationale Szene gestärkt werden. Es wird jedoch bezweifelt, dass das IGBP-LK als Drehscheibe zu IGBP auftreten kann.

Eine im Auftrag der SANW durchgeführte Evaluation von ProClim (siehe dazu die Berichte von ProClim und der SANW) kam im Sommer 1997 zum Schluss, dass

die thematische Ausrichtung der verschiedenen Komitees und Kommissionen überprüft werden sollten, um Redundanzen zu vermeiden. Am 9. September 1997 fand eine Aussprache zwischen den betroffenen Präsidenten statt. Der IGBP-LK-Präsident nahm schriftlich Stellung, worin er die Rolle des Landeskomitees in Frage stellte. *Die zweite Sitzung des Landeskomitees vom 21. November 1997* galt daher primär dem Thema «*Welche Rolle soll das IGBP-Landeskomitee in Zukunft spielen?*» Ein zentrales Anliegen der Mitglieder des Landeskomitees war, dass das IGBP für alle Forscher offen bleibt. Nach eingehender Diskussion beschloss das IGBP-LK seine Umstrukturierung in ein Expertennetz. Die Aufgaben als Informationsplattform und Scharnierstelle sollen dabei von ProClim wahrgenommen werden (falls das ProClim-Kuratorium das erweiterte Pflichtenheft gutheisst).

Aufgaben, welche an ProClim übertragen werden sollen:

- Verwaltung der Reisefinanzierung von Experten und Nachwuchs mit Fokus IGBP.
- Aufbau und Betrieb eines Expertennetzes. Dieses Netz muss transparent sein und sowohl nach innen (Forschende) als auch nach aussen (SANW-Kommissionen, internationale Programme und Plattformen) bekannt gemacht werden. Die Experten sind eingeladen, gemeinsam mit ProClim IGBP-bezogene Aktivitäten zu initiieren und umzusetzen.

Budget, Rechnungsabschluss und Berichtserstattung sollen weiterhin gemäss den Vorgaben der SANW für Kommissionen und Komitees erfolgen.

Anmerkung: Das ProClim-Kuratorium hat an seiner Sitzung vom 17. April 1998 das erweiterte Pflichtenheft von ProClim gutgeheissen. Als Bindeglieder zum IGBP-Programm werden Christian Körner und Thomas Stocker (Stellvertreter) ernannt.

Wie in den vergangenen Jahren hat ProClim im Auftrag des IGBP-Landeskomitees die IGBP-Newsletters (drei Ausgaben) zusammen mit dem ProClim-Versand an alle Leiter von Global Change-relevanten

Forschungsprojekten und weitere Personen versandt. Im ProClim-Flash wird zudem auf IGBP-Workshops der verschiedenen Core-Projects aufmerksam gemacht.

Verschiedene Mitglieder des LK haben an internationalen IGBP-Tagungen und Workshops teilgenommen.

Der Präsident: Prof. Fritz Schweingruber

IGCP (International Geological Correlation Programme)

Die Unterstützung des IGCP durch die UNESCO erfolgte 1997 im üblichen Rahmen. Insgesamt nahmen wieder ein Dutzend Schweizer/innen an IGCP-Projekten teil, mehrere davon als Leader oder Co-Leader. Der Jahresbericht 1996 wird zusammen mit demjenigen für 1997 im Geoinfo, dem Informationsbulletin der Erdwissenschaften, publiziert werden. An der jährlichen Sitzung im November in Zürich wurden die Beiträge verteilt und die neue Ausrichtung des IGCP hin zu «The IGCP, Geoscience in the Service of Society» erneut diskutiert. Während man mit dem Thema «Wise use of the earth» voll einverstanden ist, scheint der Bedarf an «klassischen» Projekten – vor allem in der Zusammenarbeit mit Osteuropa und Entwicklungsländern – weiterhin sehr aktuell zu sein.

IGU (International Geographical Union)

L'année 1997 a été principalement consacrée à la préparation d'une exposition de la géographie suisse (posters, exposition d'ouvrages) au Festival International de Géographie de St-Dié-des-Vosges et aux Journées Allemandes de Géographie à Bonn. La délégation suisse, présidée par le

Prof. Bruno Messerli, président mondial de l'Union Géographique Internationale, a présenté une brochure synthétique sur les Instituts et Département de Géographie suisses. Cette brochure, actualisée, distribuée aux participants de congrès, donne des informations précises sur les enseignements, les recherches, et les spécialisations de chaque Institut. Elle constitue un moyen de base pour diffuser l'image de la géographie suisse dans le monde. Les posters de chaque institut complètent cette présentation, ainsi qu'un choix des publications majeures de ces instituts.

A l'occasion de ces congrès, le Prof. Messerli, de l'Université de Berne, a présenté la géographie suisse. Notre pays était l'invité d'honneur du Festival International de Géographie et, à ce titre, a présenté plusieurs conférences et tables-rondes. Les professeurs A. Bailly, J.-B. Racine, F. Chiffelle. B. Lévy ont animé ces manifestations. C'est dans ce contexte que le professeur J.-B. Racine a reçu le Prix Vautrin Lud de Géographie 1997.

Plusieurs réunions conjointes avec le président de l'Association Suisse de Géographie, le Dr D. Schaub, se sont tenues à Berne afin d'améliorer la brochure sur la géographie suisse, de réfléchir à l'internationalisation de la revue *Geographica Helvetica*, de préparer la participation suisse au Congrès de Lisbonne. Cette participation devrait prendre la forme d'une exposition d'affiches en cours de réalisation.

Le président: Prof. Antoine Bailly

IHES (Institut des Hautes Etudes Scientifiques à Bures-sur-Yvette)

Das «Institut des Hautes Etudes Scientifiques» (IHES) in Bures-sur-Yvette, einem Vorort von Paris, wurde 1958 nach dem Vorbild des berühmten «Institut for Advanced Studies» (IAS) in Princeton gegründet. Obwohl es immer wesentlich kleiner war, hat es auf dem Gebiet der Ma-

thematik und der mathematischen Physik rasch einen vergleichbaren Rang erreicht. Diesen guten Ruf konnte es bis heute aufrechterhalten, trotz verschiedener ähnlicher Neugründungen in Europa, wie das Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn, das Newton Institute in Cambridge oder das Schrödinger Institut in Wien.

Im Berichtsjahr haben wiederum verschiedene wissenschaftliche Aktivitäten und spezielle Programme stattgefunden, unter anderem eine internationale Tagung zum Thema «Pattern Formation in Biology, Dynamics and Computer Graphics». Diese Aktivitäten werden getragen durch die permanenten Professoren T. Damour, M. Douglas, M. Gromov, M. Konsevitch, D. Ruelle, A. Connes (Inhaber der Motchane-Professur) und den Direktor Prof. J.-P. Bourguignon. Eine grosse Anzahl kurz und längerfristige Besucher aus der ganzen Welt konnte davon profitieren und hat auch selbst zu den Aktivitäten beigetragen. Zum dritten Mal wurden gemeinsam mit den MPI in Bonn und dem Newton Institute «Europäische Post-Doktoranden Stipendien» im Rahmen des EPDI (European Post-Doctoral Institute) ausgeschrieben. Die erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber verbringen 6–12 Monate an einem der drei Gründungsinstitute und weitere 12–18 Monate an einer anderen europäischen Einrichtung (Universität, Industrieunternehmen, Dienstleistungsbetrieb, Forschungsinstitut).

Aus der Schweiz waren im Berichtsjahr zwölf Forscherinnen und Forscher als Gäste am IHES. Es handelt sich um die Professoren Chamseddine (ETHZ), Eckmann (Genf), Engel (Bern), Ferretti (ETHZ), Giacomini (ETHZ), Kellerhals (Basel/MPI Bonn), Klimcik (CERN, Genf), Krauss (CERN Genf), Mukhanov (ETHZ), Recknagel (ETHZ), Rey-Bellet (Genf), Rougemont (Genf).

Der Präsident: Prof. Hans-Peter Kraft

**IMU
(International Mathematical
Union)**

Siehe Bericht der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft, Seite 95.

**INQUA
(International Union
for Quaternary Research)**

Siehe Bericht der Kommission für Quartärforschung, Seite 46.

**ISC
(International Seismological
Centre)**

Wissenschaftliche Tätigkeit

Wie in den vergangenen Jahren hat der Schweizerische Erdbebendienst (SED) auch 1997 seine Verpflichtungen gegenüber dem «International Seismological Centre» (ISC) erfüllt und alle im SED-Stationsnetz registrierten und lokalisierten, insbesondere auch die regional und lokal beobachteten, seismischen Ereignisse dem ISC zur integrierten Auswertung übermittelt.

Als Gegenleistung dafür erhielt der SED sämtliche ISC-Publikationen, die im Jahre 1997 erschienen sind:

- Bulletin of the International Seismological Centre (Januar 1995 – Dezember 1995)
- Regional Catalogue of Earthquakes (Januar 1995 – Dezember 1995)
- Bibliography of Seismology (1996)
- Felt and Damaging Earthquakes (1994).

Den ISC-Mitgliedsländern wurde zudem eine CD-ROM mit allen kompilierten Daten für das Jahr 1995 geliefert, die den interessierten Stellen für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung steht. Die zurückliegenden Jahrgänge werden ebenfalls schrittweise auf CD-ROMs übertragen. Ausserdem hat der SED eine CD-ROM

mit allen Erdbeben-Parametern der Jahre 1964 bis 1995 im Rahmen der Zusammenarbeit erhalten.

Internationale Beziehungen

Der LK-Präsident nahm an den regulären ISC-Sitzungen (Executive Committee, Governing Council und Board of Directors) im Jahre 1997 teil. Ausserdem besuchten zwei Mitarbeiter beim Schweizerischen Erdbebendienst (SED) auch in diesem Jahr das ISC in Thatcham (England), um logistische und technische Probleme zu besprechen.

Das ISC-Landeskomitee hat für 1998 einen neuen Präsidenten nominiert, Prof. Domenico Giardini, Direktor des Schweizerischen Erdbebendienstes, ETH Zürich, der bei der ordentlichen SANW-Jahresversammlung bestätigt wurde. Der bisherige Vizepräsident und Präsident a.i., Dr. Dieter Mayer-Rosa, ist zurückgetreten.

Der Altpräsident: Dr. Dieter Mayer-Rosa

**IUBMB
(International Union of Biochemistry
and Molecular Biology)**

Le comité Suisse de l'Union Internationale de Biochimie et Biologie Moléculaire (IUBMB) a délégué son président à l'assemblée ordinaire de l'IUBMB qui a eu lieu à San Francisco le 17 août 1997. Cette assemblée a élu W. J. Whelan (USA) comme nouveau président de l'IUBMB et B. F. Clark (UK) comme son successeur. A l'heure actuelle, A. Azzi (CH) fait également partie du comité exécutif. L'IUBMB réunit les Sociétés de Biochimie et Biologie Moléculaire de 55 pays. Son congrès principal se déroule tous les 3 ans. Celui de San Francisco a accueilli 5100 participants de 72 nations, dont 1100 étaient des étudiants. Avec succès et pour la première fois, le congrès s'est ouvert à la participation de firmes privées, leur permettant d'organiser des symposia d'une demi-

journée sur des progrès technologiques. Les prochains congrès auront lieu en 2000 à Birmingham, et en 2003 à Toronto.

Le président: Dr Lukas Kühn

IUBS (International Union of Biological Sciences)

Das Landeskomitee IUBS (LK/IUBS) umfasst derzeit neun Mitglieder, wobei alle schweizerischen Hochschulen mit biologischen Instituten und die Naturhistorischen Museen sowie verschiedenste biologische Forschungsdisziplinen vertreten sind. Das LK/IUBS führte 1997 keine gemeinsame Sitzung durch. Sämtliche Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Die wenigen Informationen, welche dem Präsidenten vom Sekretariat der IUBS in Paris zugehen, wurden direkt an die Mitglieder des LK/IUBS weitergeleitet.

Der Präsident des LK/IUBS nahm als Delegierter unseres Landes an der «26th General Assembly of the IUBS» vom 17.–22. November 1997 in Taipei teil. Gleichzeitig mit der Generalversammlung fand auch ein dreitägiges internationales Symposium über «Frontiers in Biology: The Challenges of Biodiversity, Biotechnology and Sustainable Agriculture» statt. An den Veranstaltungen nahmen ca. 500 Wissenschaftler aus allen Kontinenten teil. Die Generalversammlung war gut organisiert worden und die einzelnen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden.

Gemäss einem Vorschlag der SANW wird per Ende Dezember 1997 das gegenwärtige Landeskomitee Schweiz für die IUBS aufgelöst und die Aufgaben der Schweizerischen Kommission für Biologie SKOB übertragen. Diese Vorschläge, die die Zustimmung sämtlicher Mitglieder des bisherigen LK/IUBS fanden, sollen 1998 auf Antrag des Zentralvorstandes der SANW dem Senat der SANW zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Präsident: Prof. Heinz Tobler

IUCr (International Union of Crystallography)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Kristallographie, Seite 92.

IUFoST (International Union of Food Science and Technology)

Das Landeskomitee zur «International Union of Food Science and Technology» wie auch die Union zeichneten als Sponsoren des «1st International Symposium on Food Rheology and Structure», ETH, Zürich, 16.–21. März 1997. Zu gleicher Zeit hielten die IUFoST-Officers ihre Jahressitzung in Zürich. Dieses Zusammentreffen war Anlass, das 25jährige Bestehen des Landeskomitees (Gründung 1972 als Landeskomitee der SANW) in Anwesenheit der IUFoST-Officers und von Gästen aus dem Kreis von ICSU und SANW, der ETH-Zürich und der im nationalen Komitee vertretenen vier wissenschaftlichen Gesellschaften sowie der ehemaligen Präsidenten des Landeskomitees in feierlichem Rahmen zu begehen. Vorgängig fand die Jahressitzung 1997 statt. Wie üblich erfolgten weitere Informationen auf dem Korrespondenzweg. Von einer Teilnahme an der sechsten Generalversammlung der EFFoST (European Federation of Food Science and Technology) in London, 3. November 1997, wurde abgesehen; diese fand statt vorgängig der EFFoST-Symposien «Food Safety and Risk Management in the Supply Chain» und «Getting ingredients together: how to mix a cocktail well» im Rahmen der FIE (Food ingredients Europe), in London vom 4.–6. November 1997.

Für das Interesse und die Unterstützung der SANW wird bestens gedankt.

Der Präsident: Dr. Otto Raunhardt

IUGG (International Union of Geodesy and Geophysics)

Die Aktivitäten der Mitglieder des IUGG-Landeskomitees sind mehr und mehr geprägt von internationalen Projekten und umfassenden wissenschaftlichen Programmen mit grossräumigem oder globalem Charakter. Dies liegt ohnehin in der Natur der geophysikalischen Wissenschaften. Die Forscher der Schweiz sind in vielen dieser Projekte stark vertreten und zum Teil sogar in führenden Positionen. Als Beispiele wären zu nennen: Das Mesoscale Alpine Project MAP, bei dem ähnlich zu den Global Energy and Water Cycle Experiments GEWEX grossräumige meteorologische Untersuchungen im Alpenraum unter Einbezug der hydrologischen Prozesse an den Landoberflächen durchgeführt werden mit dem Ziel, unter anderem die atmosphärischen und die hydrologischen Modelle zu koppeln; das Global Seismic Hazard Assessment Program GSHAP; Global Positioning System GPS: Forschungsintensivierung in der Antarktis; die Einrichtung eines internationalen Forschungsjahrzehntes für das Geopotential Feld. Bei den Vulkanologen liegt ein besonderes Interesse heute an der Erforschung der Zusammensetzung der Gas-Emissionen, auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entwicklung des globalen Klimas. Die von unserem Landeskomitee am 28. November 1997 an der ETH Zürich organisierte 2. Union Lecture behandelte dementsprechend auch das Thema «Vulkanische Gasemissionen und ihre Auswirkungen auf Geo-, Hydro- und Atmosphäre» mit Prof. Volker Dietrich als Referent. Mit drei Mitglieder-Neuwahlen als Ersatz für zurückgetretene langjährige Mitglieder befindet sich das Komitee zur Zeit in einer Art Generationenablösung.

Der Präsident: Prof. Herbert Lang

IUGS (International Union of Geological Sciences)

Kein Bericht

IUHPS (International Union of History and Philosophy of Science)

Vom 20. bis 26. Juli 1997 fand in Liège (B) der XX. Internationale Kongress für Wissenschaftsgeschichte statt, der diesmal unter dem Rahmenthema «Wissenschaft, Technologie und Industrie» stand. Der Kongress umfasste insgesamt 28 verschiedene Sektionen und über 40 Symposia, die den 1500 Teilnehmern aus 84 verschiedenen Ländern einen ausgezeichneten Einblick in die regen Aktivitäten in der Wissenschaftsgeschichte gaben. Die gegen 1000 Vorträge erstreckten sich über das gesamte zeitliche, geographische und thematische Feld unserer Disziplin und reichten von der Ethnowissenschaft bis hin zu den Neurowissenschaften, wobei eine zunehmende Globalisierung und Regionalisierung der behandelten Fragen feststellbar war, indem vermehrt aussereuropäische Themen angegangen wurden.

Gleichzeitig mit dem Internationalen Kongress fand auch die Generalversammlung der «International Union of History and Philosophy of Science, Division of History of Science» (IUHPS/DHS) statt, an der die Schweiz durch den Unterzeichneten vertreten war. Zu den wichtigsten Traktanden der Generalversammlung gehörten die Wahlen und die Bestimmung des nächsten Tagungsortes, die aber diesmal durch die angespannten Beziehungen zwischen den beiden Sektionen der Union überschattet waren. Die Generalversammlung beschloss deshalb auf Antrag des bisherigen und zugleich neuen Generalsekretärs, die bereits früher geschaffene «Joint Commission» der beiden Sektionen zu reaktivieren und wählte den Unterzeichneten zu deren

Präsidenten. Zum neuen Präsidenten der IUHPS/DHS wurde Prof. B.V. Subbarayappa (Indien) gewählt, zum ersten bzw. zweiten Vizepräsidenten M. D. Grmek (F) und E. Ihsanoglu (TR), zum Generalsekretär R. Halleux (B) und zum Kassier L. Taub (GB). Als Ort für den nächsten Kongress hatten sich sowohl Mexico City, New York als auch Peking beworben. Die Delegierten gaben dabei Mexiko deutlich den Vorzug, womit der Kongress im Einklang mit der obenerwähnten Globalisierung unserer Disziplin im Jahr 2001 zum ersten Mal in einem lateinamerikanischen Land stattfinden wird.

Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr betreffen: Die Teilnahme und Vertretung an der Tagung «Wissenschafts- und Wirkungsgeschichte der Artistischen/Philosophischen Fakultäten (13.–19. Jh.)» der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte auf dem Monte Verità in Ascona, die Teilnahme am «Eighth Annual Göttingen Workshop on the History of Modern Mathematics», die Vertretung am Boole-Kolloquium der Schweizerischen Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften in Lausanne, die Weiterführung der Editionstätigkeit beim «Wissenschaftshistorischen Kolloquium» sowie die Erstellung der Stichwortlisten für die Fachgebiete Botanik, Chemie und Geologie für das neue «Historische Lexikon der Schweiz». Ferner wohnte der Unterzeichnete als Präsident der DHS/DLMPS Joint Commission auch der Vorstandssitzung der DHS im Dezember 1997 in Liège bei. Dort wurde beschlossen, die übernächste Joint Conference des IUHPS im Jahr 2000 in die Schweiz zu vergeben, wobei als Thema die wissenschaftshistorische Aufarbeitung des Modellbegriffs vorgeschlagen wurde.

Der Präsident:
Prof. Erwin Neuenschwander

IUNS (International Union of Nutrition Sciences)

Als wichtigstes Ereignis ist die 9th IUNS General Assembly in Montreal vom 29. bis 31. Juli 1997 zu erwähnen, die wie üblich von einem grossen wissenschaftlichen Kongress begleitet war. Als offiziellen Delegierter nahm Dr. Yves Schütz an den administrativen Verhandlungen teil. Der Kongress war sehr erfolgreich sowohl in wissenschaftlicher, wie auch in sozialer und administrativer Hinsicht. J. C. Somogyi, prominenter schweizerischer Ernährungswissenschaftler, wurde speziell geehrt und zum Fellow IUNS 1997 gewählt. An der jährlichen Koordinationssitzung des Landeskomitees vom 16. Dezember 1997 rapportierten die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen über ihre Tätigkeiten. Einmal mehr wurde die Tatsache bemängelt, dass in der Schweiz nach wie vor kein Studium in Ernährung angeboten wird.

Der Präsident: Prof. Paul Walter

IUPAB (International Union of Pure and Applied Biophysics)

Le prochain congrès de l'IUPAB aura lieu en 1999. Entre-temps, le comité participe aux activités de la section de biophysique de la Société suisse de biochimie.

Le président: Prof. Stuart J. Edelstein

**IUPAC / FECS / EUCHEM
(International Union of Pure and
Applied Chemistry / Federation
of European Chemical Societies /
European National Committee
for Chemistry)**

IUPAC

Der IUPAC-Kongress vom 17.–22. August 1997 in Genf mit dem Hauptthema «Frontiers in Chemistry: New Perspectives for the 2000's» wurde unter der tatkräftigen Leitung von Prof. J. Weber, Université de Genève (Organisationskomitee) und Prof. F. Diederich, ETH-Zürich (Wissenschaftliches Komitee) zu einem vollen Erfolg. 1252 Teilnehmer aus 59 Ländern, davon etwa ein Drittel junge Leute unter 30 Jahren, kamen zu diesem Anlass nach Genf. Das wissenschaftliche Niveau der 9 Plenarvorträge, 40 Keynote-Vorträge, 40 eingeladenen Vorträge und 30 Kurzvorträge war ausserordentlich hoch, und auch die grosse Zahl von 832 Posters führte zu zahlreichen und lebhaften Diskussionen unter den Teilnehmern. Das gesetzte Ziel, die zentrale Rolle der Chemie für das Verständnis grundlegender Probleme in der Biologie, den Materialwissenschaften, der Umwelt und in der Gesellschaft aufzuzeigen, ist eindeutig erreicht worden. Der Vorstand der NSCG möchte allen Beteiligten, insbesondere den Professoren Diederich und Weber, für ihr grosses Engagement danken. Die IUPAC General Assembly vom 23.–30. August 1997 in Genf verlief ebenfalls sehr erfolgreich. Die von der Universität zur Verfügung gestellte Infrastruktur gestattete einen reibungslosen Ablauf der Kommissionssitzungen; sie wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt und trug wesentlich zum guten Gelingen des Anlasses bei. Im Rahmen der IUPAC 97 organisierte die NSCG das «International Meeting of the Society Presidents», zu dem die Präsidenten und Geschäftsführer aller nationalen chemischen Gesellschaften eingeladen wurden. Auf dem Programm standen Vorträge von

Dr. H. Jucker, ehemals Alusuisse-Lonza, und Dr. H. Kindler, Novartis, zum Thema «The Chemist, Facing the Structural Changes in Chemical Industry» sowie eine Diskussion über das Bild der Chemie und des Chemikerberufes in der Öffentlichkeit. Mit 45 Teilnehmern aus etwa 30 Ländern war das Meeting gut besucht, wobei alle grossen Gesellschaften und damit etwa 80 Prozent der Chemiker weltweit vertreten waren.

Dr. R. Darms und Prof. T. Kaden nahmen an der General Assembly der IUPAC in Genf teil.

FECS

Dr. R. Darms nahm an der Generalversammlung vom 11./12. September 1997 in Wien sowie an den Executive Committee Meetings vom 14. März in Brüssel und vom 11. September in Wien teil. Um den Zusammenhalt der nationalen Gesellschaften zu stärken, wird die FECS eine neue Zeitschrift, den «European Chemist», herausgegeben, die zweimonatlich erscheinen soll und in der Anfangsphase von der GDCh und der RSC finanziert wird. Durch Inserate soll die Zeitschrift dann selbsttragend werden. Die erste Ausgabe soll in diesem Jahr erscheinen und den nationalen Gesellschaften zur Verfügung stehen.

Im European Commission Chemistry Council (ECCC), welches sich innerhalb der FECS als Subkomitee vor allem berufsständischen Anliegen widmet, hatte die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied bisher nur Beobachterstatus. Ein Antrag auf Vollmitgliedschaft wurde angenommen. Die Organisation hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, eine Statistik über die Ausbildung von Doktoranden an Universitäten in Europa zu erstellen.

Die FECS Division of Food Chemistry hat ihre Jahressitzung sowie den Euro Food Chem IX Kongress im September in Interlaken abgehalten. Die Division Analytical Chemistry wird die Konferenz Euroanalysis 1998 in Basel durchführen. Die FECS Working Party on Chemistry and the Environment hat eine Reihe neuer Aktivitäten,

darunter Aspekte der Wasserchemie, in ihr Programm aufgenommen. Neu wird die Bildung einer Working Party Young Chemists geprüft.

EUCHEM

Am Meeting des EUCHEM Committee vom 24. Oktober in Helsinki nahm Prof. H. Dutler teil. Das Hauptthema betraf die zukünftige Neuorientierung der Aufgaben des Komitees.

Der Präsident:
Prof. Alexander von Zelewsky

IUPAP (International Union of Pure and Applied Physics)

Au printemps 1997 le Prof. H. L. Schötzau a quitté la présidence de ce comité et a été remplacé par le Prof. Y. Baer pour une durée de deux ans. Cette année la réunion de la commission de physique nucléaire de l'IUPAP s'est tenue à Seattle et a réuni des participants de 13 pays. La Suisse a été représentée par le Prof. L. Schaller de Fribourg. Cette assemblée s'est essentiellement occupée de l'organisation et des aspects financiers des grandes conférences internationales ainsi que de son engagement en faveur des collaborations internationales toujours plus importantes dans les projets de recherche en physique nucléaire, tout particulièrement dans le domaine des accélérateurs de particules.

Le président: Prof. Yves Baer

IUPHAR (International Union of Pharmacology)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie, Seite 108.

IUPS (International Union of Physiological Sciences)

Siehe Bericht der Schweizerischen Gesellschaft für Physiologie, Seite 111.

IUS (International Union of Speleology)

Voir rapport de la Commission de Spéléologie, page 47.

SCAR (Scientific Committee on Antarctic Research)

Kein Bericht

SCOR (Scientific Committee on Oceanic Research)

Siehe Bericht der Kommission für Ozeanographie und Limnologie, Seite 43.

URSI (Union Radio-Scientifique Internationale)

L'événement principal URSI-Suisse de l'année 1997 a été le déroulement à Lausanne du symposium Commsphère 97. Commsphère est un forum international de chercheurs, experts et gestionnaires de réseaux de communication, dont le but est de susciter des discussions sur les défis posés par le futur des télécommunications dans le monde et par d'autres utilisations du rayonnement électromagnétique. Cette conférence est sponsorisée par l'URSI et par l'Union Internationale de Télécommunications. L'organisateur de Commsphère 97 a été le Prof. M. Ianoz, président du Comité Suisse de l'URSI. Environ 65 personnes ont participé. Une dizaine de speakers invités ou de participants de pays en voie de développement qui n'avaient pas les moyens de payer leur voyage et leur séjour ont été sponsorisés grâce à un soutien financier du secrétariat de l'URSI-International et par la taxe d'inscription payée par les autres participants. Le subside accordé à l'URSI par l'ASSN pour la participation de jeunes chercheurs à une conférence internationale a été utilisé pour la participation d'un doctorant de l'EPFL à un symposium international en Chine.

Le président: Prof. Michel Ianoz